Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 36 (1946)
Heft: 4

Artikel: G.I.-Männer im Schnee
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-634631

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

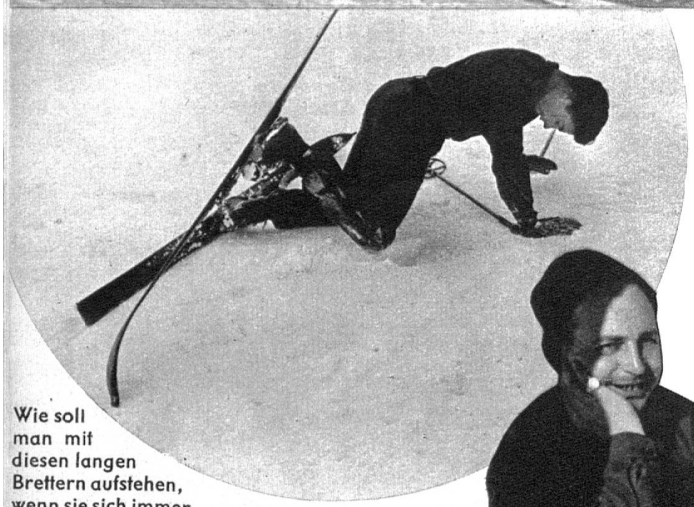
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

G. I.-Männer *im Schnee*

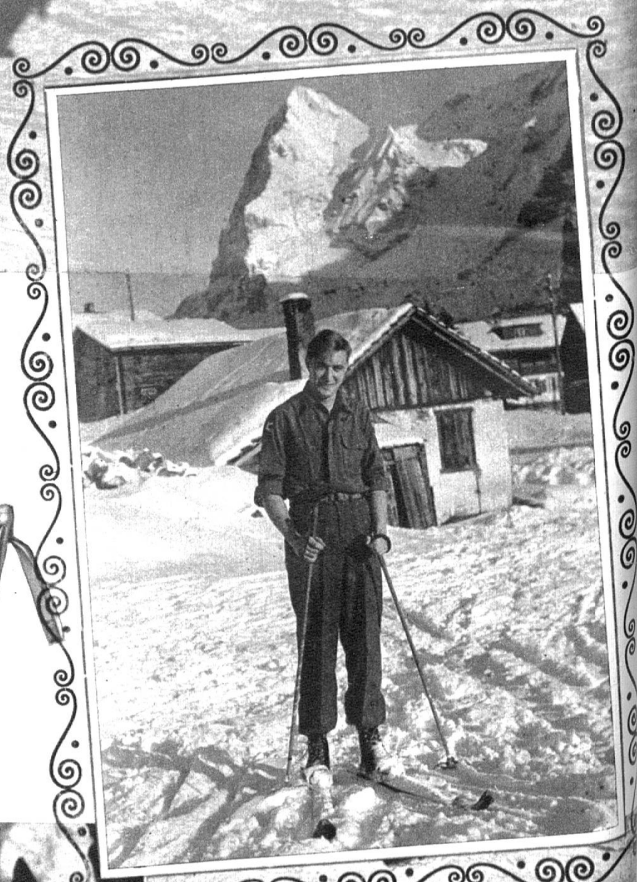


Wie soll man mit diesen langen Brettern aufstehen, wenn sie sich immer wieder kreuzen?

Der Skilehrer hilft beim ersten Stemmbogen ein bisschen nach

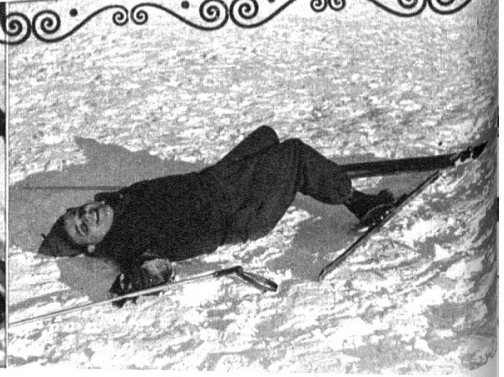
Rechts:

Eine solche Photographie schickt man nach Hause



Zur Abwechslung passt auch ein Tirolerhut zur amerikanischen Uniform

Eine Ruhepause



Isn't it a fun — ist es nicht ein Spass, so im Schnee zu liegen?

Wer in diesen kalten Wintertagen die Möglichkeit hat, für kurze oder längere Zeit einen Winterkurort aufzusuchen, dem bietet sich Gelegenheit, die uns im Strassenbild schon so vertraut gewordenen Amerika-Urlauber von einer ganz neuen Seite kennenzulernen. Viele von ihnen verbringen drei Urlaubstage in den Bergen, wo mancher das erste Mal richtig mit dem Schnee und dem Wintersport Bekanntschaft macht.

Ohne lange zu zögern, schnallen sie sich Ski an die Füsse und probieren ihre Geschicklichkeit. «Ich werde mir bestimmt noch heute den Hals brechen», meint der eine lachend, ein anderer findet, es sei gar nicht so schwer, und er werde schon am nächsten Tag eine Tour unternehmen. Ohne viel zu reden, trachten sie bessere Skifahrer nachzuahmen und mit hartnäckiger Entschlossenheit begeben sie sich in die Skischule, um wenigstens die Grundlagen des Skifahrens kennenzulernen. Ihr gutes Körpertraining und vor allem ein gesunder Humor kommen ihnen dabei zu Hilfe, so dass sie oft nach drei Tagen wirklich schon erstaunlich gut fahren können.

Am Abend erzählen sie dann von ihren Erlebnissen. Der eine möchte überhaupt in den Bergen bleiben und von der ganzen übrigen Schweiz nichts mehr sehen. Der andere findet, dass der Skisport unbedingt obligatorisch für alle Kategorien in der amerikanischen Armee eingeführt werden sollte, und alle versichern sie unentwegt: Wir werden wiederkommen, ganz sicher, wir waren das erste Mal beim Wintersport, aber sicher nicht das letzte Mal. Und wir wünschen es ihnen allen, dass sie wiederkommen und den Wintersport in unsern Bergen geniessen können.

Rechts aussen:

Dieser zieht es vor, die Skis den Berg hinauf zu tragen, es geht ihm noch leichter so

(Photos Ed. Abegglen, Mürren)

Jetzt geht der Stemmbogen schon ganz gut

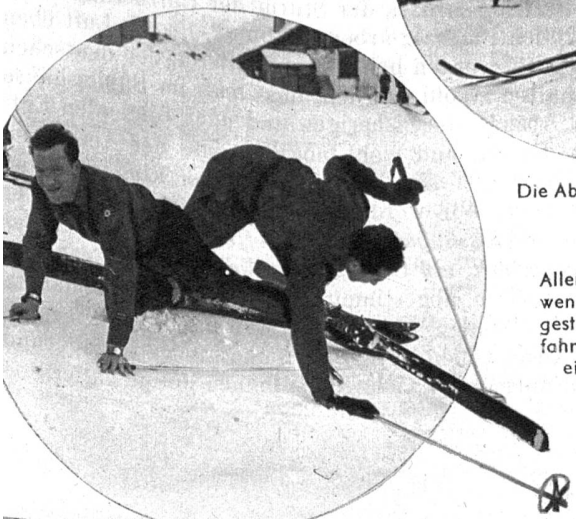
Unten:

Dem Neger scheint das Skifahren eine schwierige Sache, die Füsse gehn zu rasch

Die Abfahrt geht schon ganz gut

Unten:

Eine verwickelte Situation: Fast weiss man nicht mehr, wem die vielen Beine und Arme gehören



Rechts:

Aller Anfang ist schwer, und wenn man dabei noch neben gestürzten Kameraden vorbei fahren soll, so ist das schon ein bisschen viel verlangt